

Pressemitteilung

Innovative Röntgentechnik zur Prüfung von Rotorblättern von Windenergieanlagen entwickelt

Ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes FuE-Projekt ermöglicht die Entwicklung eines der weltweit größten industriellen Röntgengeräte

Auf der Basis der Schlüsseltechnologien der Firma Hugo Rost & Co. GmbH sind durch ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Projekt zwei innovative Produkte ins Leben gerufen worden:

Mit dem **SHR RoWi-X** hat die Hugo Rost & Co GmbH, Kiel-Wellsee, eines der größten industriellen Röntgengeräte der Welt zur 2D- und 3D-Analyse, Messung und Werkstückuntersuchung sowie zur Riss- und Fehlerfindung konzipiert. Das hochauflösende SHR CT 3D-Röntgen-System kann Objekte bis zu einem Durchmesser von 1200 mm durchstrahlen.

Bei dieser Technik steht die zerstörungsfreie Prüfung von Rotorblättern von Windenergieanlagen im Fokus. Bisher wurden mit der herkömmlichen Technik die Rotorblätter sehr aufwendig mittels Ultraschallsensoren manuell überprüft. Durch den von Hugo Rost entwickelten medizinischen C-Bogen für Röntgenanlagen wurde mit Hilfe einer XXL Version erstmals die Möglichkeit geschaffen, auch größere Werkstücke wie z.B. Rotorblätter industriell zu prüfen.

Gemeinsam mit dem Kieler Maschinenbau-Unternehmen EEW-PROTEC GmbH wurde ein Produkt entwickelt, das in der Lage ist, eine entsprechende Prüfung der Rotorblätter vor zu nehmen.

Neue Wege geht die der Firma Hugo Rost & Co. GmbH auch im Geschäftsfeld der Dentalmedizin. Das **Hybrid-Dental-CT** ist die Basis für den Einstieg in diesen Markt. Hierbei werden die bisher mit großem manuellem Aufwand hergestellten dentalen Zahnabdrücke zur Herstellung von Kronen, Inlays oder Brücken ohne aufwendige Zwischenstufen wie Gipsabdruck digitalisiert und per Reverse Engineering als virtueller Datensatz bis hin zum dentalen Frästeil erzeugt.

Aufbauend auf diese Technologie, können zukünftige Entwicklungsprojekte gezielt im Bereich der Messtechnik und Werkstoffprüfung erfolgen. Die Ergebnisse aus diesem Forschungs- und Entwicklungsprojekt werden einfließen in die Entwicklung eines Industrie-CTs. Dieses CT ermöglicht eine in den Fertigungsprozess integrierte Qualitätsprüfung von Produkten und ist insbesondere geeignet für Mischmaterialien wie z.B. Metall und Kunststoff. Die Markteinführung ist für 2016 geplant.

Möglich wurden beide Entwicklungen durch das langjährige Know-how der Hugo Rost & Co. GmbH, das auf den Technologien der Scintillator-Folie (Leuchtfolie unter X-Ray Strahlung) und der Röntgen-Röhre, einer durch das Unternehmen technisch verfeinerten Röhre, basiert.

Seit nunmehr fast 70 Jahren gibt es die Firma Hugo Rost & Co. GmbH in Kiel. Hervorgegangen aus der sogenannten Pohlschen Werkstatt (heute ein großer Kieler Medizintechnik-Hersteller) gilt Hugo Rost selbst als wesentlicher Gestalter der medizinischen Röntgentechnik. Produkte wie der medizinische C-Bogen, Urologen-Tische und einer der ersten medizinischen Detektoren wurden hier in Kiel maßgeblich entwickelt und produziert.

Seit 2009 ist die Firma Hugo Rost auch in der industriellen Röntgentechnik aktiv. Dies ist über die Kooperation mit der SHAKE GmbH aus Bordesholm erfolgt. Es bilden sich hiermit hervorragende Synergien zwischen Entwicklung, Konstruktion, Herstellung und Vertrieb.

Gemeinsam werden aktuell am Standort Kiel weiter industrielle Röntgen- und Computertomographie-Systeme entwickelt und weltweit vertrieben.

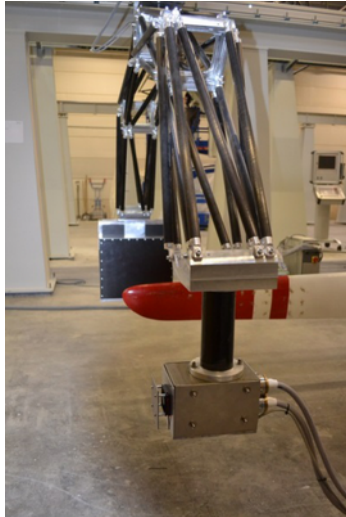


Abbildung: Das Rotorblatt einer Windkraftanlage wird mit Hilfe eines C-Bogens mit Strahler und Detektor gescannt.

Ansprechpartner:

Hugo Rost & Co. GmbH
Herr Lutz Mordhorst
Bunsenstr 3
24145 Kiel

Internet: www.hugo-rost.de
Email: mordhorst@hugo-rost.de
Tel: 0431 54 11 66

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung